

NORDEUROPÄISCHE ARBEITEN ZUR LITERATUR,
SPRACHE UND KULTUR / NORTHERN EUROPEAN STUDIES
IN LITERATURE, LANGUAGE AND CULTURE 2

Christine Becker / Frank Thomas Grub (Hrsg.)

Perspektive Nord: Zu Theorie und Praxis einer modernen Didaktik der Landeskunde



PETER LANG
EDITION

Vorwort

2012 wurde an der Universität Göteborg das internationale Netzwerk-Projekt *Landeskunde Nord* ins Leben gerufen. Die Mitglieder des Netzwerks verbindet das Ziel, die universitäre Lehre, aber auch die schulische Vermittlung von Landeskunde in den nordischen Ländern weiterzuentwickeln. Um dies zu erreichen, gilt es nicht zuletzt die mit Forschung und Lehre der Landeskunde an den verschiedenen Standorten im Norden beschäftigten Kolleginnen und Kollegen an einen Tisch zu bringen.

Im Januar 2014 fand an der Universität Stockholm die zweite Netzwerk-Konferenz statt, deren Beiträge erneut von der Vielfalt der Forschungsansätze und Ideen für die Lehre zeugen. Einen Eindruck davon vermittelt der vorliegende Band, der sich allerdings nicht als traditionelle Publikation von Vorträgen versteht, sondern als deren Erweiterung; dies gilt auch für den Kreis der vertretenen Beiträgerinnen und Beiträger.

Mit den hier vorgelegten Texten wird die mit dem ersten Band¹ begonnene Bestandsaufnahme fortgesetzt; die Autorinnen und Autoren geben Einblicke in wissenschaftstheoretische, fachdidaktische und inhaltliche Reflexionen, die für die Gestaltung der Landeskundelehre relevant sind. Dabei wird einmal mehr deutlich, dass die Konzepte und Ideen trotz ihrer Heterogenität vor allem von modernen kulturwissenschaftlichen Ansätzen inspiriert sind.

In diesem Sinne bilden die vorliegenden Beiträge auch mögliche Antworten auf die vielerorts gestellte Frage, ob und inwiefern sich die erwähnten theoretischen Ansätze auf die Praxis übertragen lassen, welche Möglichkeiten der Weiterentwicklung sich bieten und welchen Herausforderungen es sich zu stellen gilt. Die Texte haben deshalb – trotz ihrer Orientierung an in den nordischen Ländern geltenden Curricula – auch über diese Region hinaus Bedeutung und schließen unmittelbar an international geführte Diskussionen an.

Claus Altmayer eröffnet den Band und nähert sich dem Konzept der ‚Region‘ aus einer neuen Perspektive. Er versteht Regionen „als spezifische Formen von kulturellen Mustern, die uns als Ressourcen der Weltdeutung und der interaktiv-diskursiven Raumorientierung zur Verfügung stehen.“ Almut Hille präsentiert „Überlegungen zu einem (Bildungs-)Kanon“, die „in Beziehung gesetzt werden

1 Frank Thomas Grub (Hg.): *Landeskunde Nord. Beiträge zur 1. Konferenz in Göteborg am 12. Mai 2012*. Frankfurt a.M. 2013 (*Nordeuropäische Arbeiten zur Literatur, Sprache und Kultur / Northern European Studies in Literature, Language and Culture*, 1).

zu Diskussionen um (nationale) Bildungsstandards und das Konzept globalen Lernens.“ Dabei geht sie auch auf literarische Beispiele so unterschiedlicher Schriftsteller wie Raphael Urweider und Elke Heidenreich ein.

Christine Becker beschäftigt sich mit Blended Learning: Anhand empirischer Daten analysiert sie das Potential online geführter Diskussionen für die gemeinsame Konstruktion landeskundlichen Wissens. Frank Thomas Grub gibt eine von sicher vielen möglichen Antworten auf die Frage, mit welchen wissenschaftlichen Ansätzen der Landeskunde und ihrer Bezugsdisziplinen Studentinnen und Studenten in Schweden vertraut sein sollten.

Corina Löwe und Angela Marx Åberg präsentieren das in Zusammenarbeit mit dem *Goethe-Institut* Schweden entwickelte Blended-Learning-Lehrmaterial *Berlin – Ort der Begegnung* und setzen sich mit der Frage auseinander, was die digitale Wende für landeskundliches bzw. kulturelles Lernen bedeutet.

Jessica Guse gibt einen Einblick in den Landeskundeunterricht auf Island, in dessen Rahmen den Studierenden Gegenwartsphänomene in der Bundesrepublik Deutschland mittels *Slam Poetry* nähergebracht werden. Frank-Michael Kirsch bietet einen so detaillierten wie kritischen Blick auf das Thema ‚Medizintourismus‘. Die besondere Berücksichtigung sowohl Deutschlands als auch Schwedens eröffnet Möglichkeiten für den Einsatz des Textes in der Lehre.

Den Abschluss des Bandes bilden zwei Beiträge, die sich unmittelbar mit curricularen Fragen und deren Umsetzung beschäftigen: Magnus P. Ångsal unterbreitet einen Vorschlag für einen „sprachkritisch ausgerichteten Landeskundekurs im Fach *Tyska*“ und schlägt somit eine Brücke zwischen Sprachwissenschaft und Landeskunde. Und Linda Karlsson Hammarfelt thematisiert die „Darstellungen der Beziehung des Menschen zum Wasserelement in literarischen Texten“. In ihrer Vorstellung eines exemplarischen Kurses verbindet sie Literaturwissenschaft und Landeskunde miteinander.

An der Durchführung der Konferenz und der Entstehung dieses Bandes waren und sind viele Personen und Einrichtungen beteiligt: Ausgerichtet wurde die Tagung von der Abteilung für Deutsch der Universität Stockholm; der *Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)* bezuschusste Reise- und Übernachtungskosten. Die Druckkosten des vorliegenden Bandes wurden vom *Goethe-Institut* Schweden und dem *DAAD* übernommen. Ihnen allen, nicht zuletzt auch den Autorinnen und Autoren der Beiträge, sei herzlich für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit gedankt!

Stockholm, Göteborg und Uppsala im Januar 2015

Christine Becker und Frank Thomas Grub